



Consentis – Ihr Partner

Consentis Biogasanlagen sind optimal für Gras ausgelegt.

Consentis Anlagenbau hat sich seit mehr als zehn Jahren auf die Planung und Konzeption von Biogasanlagen im norddeutschen Raum spezialisiert.

Als Komplettanbieter erhalten Sie von uns alles aus einer Hand: Von der Projektierung und Finanzierung über die Genehmigung bis zur Einspeisung in das öffentliche Stromnetz und den begleitenden Service sind wir Ihr Dienstleister.

Das Anlagenkonzept, beispielsweise in der easybiogas-Serie, ermöglicht eine modulare Anpassung an den jeweiligen Standort und lässt für die zukünftige Entwicklung alle Wünsche offen.

Speziell für den Einsatz von Gras verfügen Consentis Anlagen über spezielle Einbring-, Pump- und Rührtechniken.

Welche Chancen bietet Biogas?

Der neue Güllebonus ist richtungsweisend für die landwirtschaftliche Biogaserzeugung mit guter Renditeerwartung. Auch die Anhebung von Grundvergütung, NaWaRo- und KWK-Bonus trägt zu einer verbesserten Rentabilität bei. Deshalb bietet Biogas als zusätzliches Standbein eine gute Zukunftsperspektive und Chancen für die weitere betriebliche Entwicklung von Viehhaltern. Gleichzeitig bieten sich aufgrund der Niedrigzinsphasen Chancen für die Betriebsentwicklung.

Diversifizierung statt Spezialisierung
Mehr Sicherheit als Risiko

Der Norden steckt voller Energie

Gras als Input für Biogasanlagen

**Impulse für Ihre
Entscheidung**

Consentis Anlagenbau GmbH
Am langen Graben 13
49835 Wietmarschen
Telefon (0 59 25) 99 86-0
Telefax (0 59 25) 99 86-11
www.consentis.de
info@consentis.de





Eine wertvolle Ressource mit Zukunft

Vor allem der dritte und vierte Grasschnitt und die anfallenden Güllemengen in Ställen in viehstarken Regionen Norddeutschlands stellen ein großes und leicht erschließbares Input-Potential für landwirtschaftliche Biogasanlagen dar.

Neben den pflanzenbaulichen Vorteilen und der Effizienzsteigerung bei der Grasausbeute bietet die Vergärung von Grassilage zahlreiche Vorteile:

✔ Gute Eignung

Die Eignung von Futtergräsern als Substrat in Biogasanlagen ist grundsätzlich gegeben und auch praxiserprobt.

✔ Hohe Biogasausbeute

Sowohl die Biogasausbeute je Tonne Frischmasse des eingesetzten Substrats als auch der Methangehalt sind vergleichbar zum Silomais.

✔ Hohe Erträge

In den klassischen Grünlandregionen, wie zum Beispiel im norddeutschen Kammergebiet, können sehr hohe Biomasseerträge erzielt werden.

✔ Späte Schnitte wirtschaftlich nutzen

Bei der Milchviehfütterung ergibt sich häufig das Problem der Verwertung der späten Aufwüchse, die in der Regel allenfalls in der Jungviehfütterung eingesetzt werden. Für diese Betriebe stellen die späten Aufwüchse geeignete Biogassubstrate dar.

✔ Geringeres Risiko

Neben Mais als dominierendem Rohstoff in der Biogasproduktion kann Gras das Risiko von Ernteaussfällen mindern und gerade in Grenzstandorten, in denen Silomaisanbau nur eingeschränkt möglich ist, sowie in Grünlandgebieten die Versorgung der Anlagen sichern.

✔ Arbeitswirtschaftliche Vorteile

Zu arbeitswirtschaftlichen Vorteilen, wie die Verteilung von Arbeitsspitzen und einer besseren Maschinenauslastung, kommt die Möglichkeit der Gärsubstratausbringung über die gesamte Vegetationsperiode ohne die Einschränkung auf nur wenige Termine.

✔ Nebeneffekte

Zudem werden gesetzliche Rahmenbedingungen bezüglich Humusbilanz, Erosionsvermeidung und Fruchtfolgegestaltung - wie in Cross Compliance gefordert - eher erfüllt.

✔ Günstig in der Lage

Grünland- und Ackerfutterflächen in Anlagennähe sind zur Deckung des Flächenbedarfs günstiger zu beurteilen als leistungsfähigere Flächen in größerer Entfernung, die evtl. teuer hinzugepachtet werden müssen.

✔ Weniger Flächenwettbewerb

Auch wenn Gräser nicht die absoluten Spitzenleistungen im Vergleich mit Silomais erreichen werden, bieten sie mit ihren stabilen Ernteerträgen Möglichkeiten, Potentiale auszuschöpfen, um den Flächenwettbewerb zwischen Biogasanlagen und anderen Produktionsrichtungen abzumildern.